

## **INNOVATION AUS LEIDENSCHAFT**



Sämtliche in diesem Bericht enthaltenen Aussagen, die keine vergangenheitsbezogenen Tatsachen darstellen, sind vorausschauende Aussagen wie in dem US-amerikanischen „Private Securities Litigation Reform Act“ von 1995 festgelegt. Worte wie „glauben“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „rechnen mit“, „schätzen“, „sollen“, „sollten“, „können“, „werden“ und „planen“ sowie ähnliche Begriffe in Bezug auf das Unternehmen sollen solche vorausschauende Aussagen anzeigen. SAP übernimmt keine Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit, vorausschauende Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren. Sämtliche vorausschauenden Aussagen unterliegen unterschiedlichen Risiken und Unsicherheiten, durch die die tatsächlichen Ergebnisse zahlenmäßig von den Erwartungen abweichen können. Auf die Faktoren, welche die zukünftigen Ergebnisse des Unternehmens beeinflussen könnten, wird ausführlicher in den bei der US-amerikanischen „Securities and Exchange Commission“ hinterlegten Unterlagen eingegangen, unter anderem in der Berichterstattung „Form 20-F“ für das Jahr 2003, welche dort eingereicht wurde. Die vorausschauenden Aussagen geben die Sicht zu dem Zeitpunkt wieder, als sie getätigt wurden. Dem Leser wird empfohlen, diesen Aussagen kein übertriebenes Vertrauen zu schenken.

Der Zwischenbericht enthält Kennzahlen wie Pro-forma-EBITDA, Pro-forma-Betriebsergebnis, Pro-forma-Konzernergebnis und Pro-forma-Gewinn je Aktie. Diese Pro-forma-Kennzahlen werden nicht auf der Basis eines US-GAAP-Rechnungslegungsstandards ermittelt und deshalb gemäß den Anforderungen der neuen Regelungen der US-Börsenaufsichtsbehörde („SEC“) auf die nächste durch US-GAAP-Rechnungslegungsstandards regulierte Größe übergeleitet. Die Pro-forma-Kennzahlen, die von der SAP ermittelt werden, können sich von denen anderer Unternehmen unterscheiden. Kennzahlen dieser Art sollten deshalb nicht als Ersatz, sondern stets als Zusatz zu Betriebsergebnis, Cashflow oder anderen durch US-GAAP-Rechnungslegungsstandards regulierten Größen gesehen werden.

Der Vorstand erachtet Pro-forma-EBITDA als weitverbreitete und aussagekräftige Kennzahl zur Beurteilung der operativen Ertragskraft eines Unternehmens. Pro-forma-Betriebsergebnis, Pro-forma-Konzernergebnis und Pro-forma-Gewinn je Aktie betrachtet der Vorstand als wichtige Zusatzinformation für die Kapitalmärkte im Hinblick auf die Ertragskraft der Kern-

geschäftsfelder der SAP. Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme werden eliminiert, da die Höhe der Aufwendungen nicht mehr im Einflussbereich des Unternehmens stehen, sobald ein solches Programm beschlossen wurde. Die Aufwendungen, die bei der Ermittlung der Pro-forma-Kennzahlen eliminiert werden, sind wie folgt definiert:

- Akquisitionsbedingte Aufwendungen enthalten Abschreibungen auf in Akquisitionen erworbene identifizierbare immaterielle Vermögensgegenstände.
- Außerplanmäßige Abschreibungen enthalten dauerhafte Wertminderungen auf Beteiligungen.
- Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme umfassen neben den Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme gemäß US-GAAP (STAR und LTI) zusätzlich Aufwendungen für die Ablösung von aktienorientierten Vergütungsprogrammen im Zusammenhang mit Verschmelzungen oder Akquisitionen.

Der vom Vorstand gegebene Ausblick basiert ebenfalls auf Pro-forma-Kennzahlen und nicht auf durch US-GAAP-Rechnungslegungsstandards regulierten Größen, da zuletzt genannte akquisitionsbedingte Aufwendungen, außerplanmäßige Abschreibungen und Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme enthalten. Der Vorstand misst diesen Aufwendungen eine untergeordnete Bedeutung im Hinblick auf die Ertragskraft der Kerngeschäftsfelder der SAP zu. Die Höhe der Aufwendungen ist zudem erheblich von Faktoren abhängig, die außerhalb des Einflussbereichs des Unternehmens stehen, wie z. B. dem Aktienkurs der SAP oder den Aktienkursen von Beteiligungen, in welche die SAP investiert hat.

Die Stammaktien der SAP AG sind an der Frankfurter Wertpapierbörse sowie an diversen anderen Börsenplätzen notiert. In den USA werden die American Depositary Receipts (ADRs) unter der Kennung ‚SAP‘ gehandelt. Vier American Depositary Receipts entsprechen einer Stammaktie. SAP ist Bestandteil des DAX.

Weitere Informationen zur SAP-Aktie sind bei Bloomberg unter der Kennung SAP GR, bei Reuters unter SAPG.F und bei Quotron unter SAGR.EU sowie auf der Homepage der SAP AG unter der Adresse [www.sap.de](http://www.sap.de) erhältlich.

## **GESCHÄFTSENTWICKLUNG**

**UMSÄTZE** Der Softwarelizenzumsatz erhöhte sich um 5 % gegenüber dem Vorjahr auf 370 Mio. € (2003: 352 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurseinflüsse<sup>1)</sup> stieg der Softwarelizenzumsatz um 11 %. Der Softwarelizenzumsatz in den USA stieg um 45 %, ohne Berücksichtigung der Wechselkurseinflüsse<sup>1)</sup> stieg er um 65 %. Der Gesamtumsatz betrug 1,6 Mrd. € (2003: 1,5 Mrd. €). Dies sind 2 % mehr als in der Vorjahresperiode, währungsbereinigt<sup>1)</sup> stieg der Gesamtumsatz in diesem Zeitraum um 8 %. Der Anteil am Auftragseingang, der mit Neukunden erzielt wurde, betrug 33 %. Dies ist der höchste Anteil über einen Zeitraum von acht Quartalen.

**ERGEBNISSE** Das Betriebsergebnis lag bei 333 Mio. € (2003: 298 Mio. €). Dies entspricht einem Anstieg von 12 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Das Pro-forma-operative-Ergebnis stieg um 9 % auf 332 Mio. € (2003: 304 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der Wechselkurseinflüsse<sup>1)</sup> stieg das Betriebsergebnis um 20 % und das Pro-forma-Betriebsergebnis um 18 %.

Die operative Marge betrug 21,4 %, das entspricht einer Steigerung von 1,8 Prozentpunkten gegenüber der Vorjahresperiode. Die Pro-forma-operative-Marge erhöhte sich gegenüber 2003 um 1,3 Prozentpunkte auf 21,3 %.

Das Konzernergebnis lag bei 229 Mio. € (2003: 186 Mio. €) oder bei 0,74 € je Aktie (2003: 0,60 €). Dies ist ein Anstieg von 23 % gegenüber dem Vorjahr. Das Pro-forma-Konzernergebnis stieg um 15 % gegenüber dem Vorjahr und lag bei 229 Mio. € (2002: 200 Mio. €) oder 0,74 € je Aktie (2002: 0,64 €).

**CASHFLOW** Das Unternehmen erhöhte in den ersten drei Monaten des Jahres seinen Cashflow um 9 % gegenüber dem Vorjahr auf 859 Mio. € (2003: 791 Mio. €). Der Free Cashflow in Prozent vom Umsatz betrug 53 % (2003: 50 %). Zum 31. März 2004 verfügte das Unternehmen über liquide Mittel in Höhe von 2,9 Mrd. € (31. März 2003: 1,9 Mrd. €). Dies entspricht einem Anstieg von 53 %.

**INVESTITIONEN** Das Personalwachstum im Geschäftsjahr 2004 soll wie im Vorjahr streng kontrolliert und entsprechend der Geschäftsentwicklung verlaufen. Auch die Investitionen in das Anlagevermögen will die SAP an der Geschäftsentwicklung ausrichten.

## **FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG**

Für den Geschäftserfolg der SAP ist es entscheidend, Kunden innovative Lösungen anzubieten, die ihnen einen tatsächlichen Nutzen für ihre Geschäftsprozesse bringen. Die Weiterentwicklung des Lösungsangebots spielte deshalb auch im ersten Quartal 2004 eine zentrale Rolle. Dabei war es für die SAP besonders wichtig, dass die Kostensparmaßnahmen nicht zu Lasten der Innovationskraft des Unternehmens gingen. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (vor aktienorientierten Vergütungsprogrammen und akquisitionsbedingten Aufwendungen) erhöhten sich daher um 8 % auf 235 Mio. € im ersten Quartal 2004 im Vergleich zum ersten Quartal 2003, obwohl die SAP sich zum Ziel gesetzt hatte, die operative Marge weiter zu steigern.

Die Erhöhung der F&E-Quote, also des Anteils der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (vor aktienorientierten Vergütungsprogrammen und akquisitionsbedingten Aufwendungen) am Gesamtumsatz, auf 15,1 % (Q1 2003: 14,3 %), belegt das hohe Entwicklungsengagement der SAP. Die Zahl der in der Entwicklung beschäftigten Mitarbeiter (umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte) stieg im ersten Quartal 2004 auf 9.060 (Q1 2003: 8.195).

## **AUSBLICK**

Die SAP hat ihren Ausblick nicht geändert und gibt den folgenden Ausblick für das Geschäftsjahr 2004:

- Die SAP erwartet eine Steigerung der Softwarelizenzumsätze um rund 10 % gegenüber 2003.
- Weiterhin erwartet die SAP, dass sich die Pro-forma-operative-Marge (ohne Berücksichtigung der anteiligen Kosten für aktienbezogene Vergütungsprogramme sowie akquisitionsbedingter Aufwendungen) um rund 1 Prozentpunkt gegenüber dem Vorjahr erhöhen wird.
- Zudem geht die SAP davon aus, dass das Pro-forma-Ergebnis je Aktie (ohne Berücksichtigung der anteiligen Kosten für aktienbezogene Vergütungsprogramme sowie akquisitionsbedingter Aufwendungen und sonstiger Wertminderungen auf Minderheitsbeteiligungen) in der Spanne von 4,20 € und 4,30 € je Aktie liegen wird.
- Der Ausblick basiert auf einem angenommenen US-Dollar/Euro-Wechselkurs von 1,25 US\$ je 1 €.

**KENNZAHLEN SAP-KONZERN**

in Mio. € | ungeprüft

	1. Quartal 2004	1. Quartal 2003	Veränderung absolut	Veränderung in %
Softwareerlöse	370	352	18	5
Umsatzerlöse	1.556	1.520	36	2
Betriebsergebnis	333	298	35	12
Ergebnis vor Ertragsteuern	364	311	53	17
Konzernergebnis	229	186	43	23
Zahl der Mitarbeiter umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte (zum 31. März)	30.166	28.654	1.512	5

**SOFTWAREERLÖSE NACH REGIONEN SAP-KONZERN**

in Mio. € | ungeprüft

	1. Quartal 2004	1. Quartal 2003	Veränderung absolut	Veränderung in %
Gesamt	370	352	18	5
- zu konstanten Wechselkursen				11
EMEA	197	205	- 8	- 4
- zu konstanten Wechselkursen				- 3
Amerika	127	88	39	44
- zu konstanten Wechselkursen				62
Asien/Pazifik	46	59	- 13	- 22
- zu konstanten Wechselkursen				- 17

Der Anstieg von 5 % bei den Softwarelizenzumsätzen ist vor allem der Region Amerika zu verdanken. In den USA stiegen die Softwarelizenzumsätze um 45 %, währungsbereinigt<sup>1)</sup> um 65 % auf Grund der hervorragend aufgestellten US-Vertriebsmannschaft. In der Region EMEA sanken die Softwarelizenzumsätze um 4%, währungsbereinigt<sup>1)</sup> um 3 %. Das Umfeld in Europa war nach wie vor schwierig. In Deutschland sanken die Softwarelizenzumsätze um

1 %; in der Region Asien/Pazifik sanken sie um 22 %, währungsbereinigt<sup>1)</sup> um 17 %. Der Rückgang in der Region Asien/Pazifik ist auf den Rückgang der Softwarelizenzumsätze in Japan von 37 %, währungsbereinigt<sup>1)</sup> um 34 %, zurückzuführen. In Japan wird der Vertrieb umstrukturiert und das Vertriebsmodell an das veränderte Kaufverhalten angepasst. In China sieht die SAP nach wie vor stark anhaltendes Wachstum.

**GESAMTUMSATZ NACH REGIONEN SAP-KONZERN**

in Mio. € | ungeprüft

	1. Quartal 2004	1. Quartal 2003	Veränderung absolut	Veränderung in %
Gesamt	1.556	1.520	36	2
- zu konstanten Wechselkursen				8
EMEA	871	854	17	2
- zu konstanten Wechselkursen				3
Amerika	500	468	32	7
- zu konstanten Wechselkursen				21
Asien/Pazifik	185	198	- 13	- 7
- zu konstanten Wechselkursen				- 3

**SOFTWAREERLÖSE NACH LÖSUNGEN SAP-KONZERN<sup>2)</sup>**

in Mio. € | ungeprüft

	1. Quartal 2004
ERP	156
SCM	81
CRM	71
PLM	31
SRM	24
Andere	7
<b>Softwareerlöse gesamt</b>	<b>370</b>

1) Diese Betrachtung geht von konstanten Wechselkursen aus.

2) Bei den Umsatzzahlen wurden sowohl die Softwareumsätze aus Verträgen für einzelne Lösungen sowie aus Verträgen für integrierte Komplettlösungen berücksichtigt. Die Zuordnung der Umsätze aus Komplettlösungen basiert auf Erhebungen zur geplanten Verwendung der Softwarelizenzen. Zum Jahresbeginn 2004 hat die SAP diese Erhebungen umgestellt: Sie enthalten nicht mehr einige der Technologiekomponenten wie SAP BI und Enterprise Portals, da alle Technologiekomponenten jetzt in SAP NetWeaver integriert sind. Es liegen keine Vergleichszahlen aus früheren Perioden vor. Für Informationen basierend auf der früheren Methode verweisen wir auf den Jahresbericht Form 20-F.

## HÖHEPUNKTE IM ERSTEN QUARTAL 2004

### BEDEUTENDE VERTRÄGE KONNTEN IM ERSTEN QUARTAL MIT FOLGENDEN UNTERNEHMEN UNTERZEICHNET WERDEN:

Chevron, John Hopkins Institutions und Wyeth in der Region Amerika; Deutz, The Boots Company und Westdeutsche Allgemeine in der Region EMEA; sowie AXA Life Insurance, Bank of China und Nippon Meat Packers in der Region Asien/Pazifik.

### MIT ZEITGLEICHEN ANKÜNDIGUNGEN AUF DER CEBIT IN HANNOVER UND AUF DEM SAP CAMPUS IN PALO ALTO, KALIFORNIEN, STELLTE DIE SAP DIE VERSION 2004 DER ANWENDUNGS- UND INTEGRATIONSPLATTFORM SAP NETWEAVER VOR

Unternehmen können mit SAP NetWeaver durchgängige Geschäftsprozesse etablieren, die Flexibilität ihrer IT-Infrastruktur erhöhen und gleichzeitig Kosten reduzieren. Außerdem schaffen sie die Basis für Prozess- und Technologie-Innovationen, aufbauend auf vorhandenen Systemen. Die neue Version von SAP NetWeaver synchronisiert alle Komponenten der Technologieplattform in einem Gesamtpaket und bietet zahlreiche neue Funktionen, darunter Unterstützung für RFID (Radio Frequency Identification). SAP NetWeaver setzt das SAP-Konzept der Enterprise Services Architecture um und bildet die Basis für alle zukünftigen Lösungsvarianten der mySAP Business Suite.

### SAP UND VISA GABEN BEKANNT, DASS SIE DIE TECHNOLOGIEPLATTFORM SAP NETWEAVER INTEGRIEREN WERDEN

mit dem Visa Commercial Format (VCF), einem standardisierten Datenformat, in dem sämtliche Informationen zu VISA-Firmenkarten gespeichert werden. So können Visa-Kunden, die ihr Finanzmanagement über ERP-Systeme der SAP abwickeln, alle relevanten Transaktionsdaten lückenlos und automatisch übernehmen. Für Kunden bedeutet dies geringere Integrationskosten. Außerdem erhöht sich die Bearbeitungsgeschwindigkeit und die Abwicklungskosten werden reduziert. Die transparenten Prozesse sowie die offene Architektur von SAP NetWeaver ermöglichen eine bessere, da zeitnahe Überwachung sowie Bewertung der Kosten und Ausgaben.

### SAP UND COCA-COLA KÜNDIGTEN EINE ENTWICKLUNGSMASSNAHME FÜR INNOVATIVE SOFTWARELÖSUNGEN IN DER GETRÄNKEINDUSTRIE AN

Ziel ist es, ein möglichst umfassendes und zukunftsweisendes Distributionsmodell für die Getränke- und andere Konsumgüter-Industrien zu schaffen. Die Initiative kombiniert die Expertise von Coca-Cola im Getränkemarkt und der Integration von Softwarelösungen mit den Erfahrungen der SAP in der Softwareentwicklung sowie mit den bewährten Lösungen für das Laden-Direktgeschäft (Direct Store Delivery). Anwenderunternehmen erhalten damit neue Möglichkeiten zur Prozessintegration für die Direktbelieferung und den Warenvertrieb über Verkaufsautomaten.

### AUF DER NATIONAL-RETAIL-FEDERATION-KONFERENZ IN NEW YORK STELLTE DIE SAP IHRE ERSTE STANDARD-SOFTWARE FÜR RFID VOR

Die Software erlaubt die Erfassung und Integration elektronisch lesbarer Produktetiketten – so genannter RFID-Tags – als weiteren Baustein hoch anpassungsfähiger, adaptiver Liefernetzwerke. Insbesondere die Konsumgüterindustrie und der Handel profitieren davon, Produkte einzeln und in Verpackungseinheiten eindeutig zu kennzeichnen und die auf den RFID-Etiketten gespeicherten Daten in ihre Supply-Chain-Management- und Enterprise-Resource-Planning-Lösungen einzubinden. Mit der neuen Software können Warenfluss und Lieferketten präziser überwacht und geplant werden. Die RFID-Lösung wird derzeit von Pilotkunden erprobt und ist ab Mitte des Jahres generell verfügbar.

### UM KUNDEN BEIM UMSTIEG VON SAP R/3 AUF mySAP ERP ZU UNTERSTÜTZEN GAB DIE SAP IM MÄRZ IHRE „5-1-2“-RELEASE- UND WARTUNGSSTRATEGIE FÜR mySAP ERP BEKANNT

Sie gibt Kunden die notwendige Flexibilität, den richtigen Weg beim Übergang von SAP R/3 zu mySAP ERP zu identifizieren und zu planen.

#### MITARBEITER

Anzahl der Mitarbeiter

(umgerechnet in

Vollzeitbeschäftigte)

	31.03.2004	31.12.2003	Veränderung absolut
Forschung & Entwicklung	9.060	8.854	206
Service & Support	12.759	12.533	226
Vertrieb & Marketing	5.246	5.170	76
Allgemein & Verwaltung	3.101	3.053	48
<b>SAP Konzern</b>	<b>30.166</b>	<b>29.610</b>	<b>556</b>
EMEA	19.936	19.834	102
Amerika	6.228	6.056	172
Asien/Pazifik	4.002	3.720	282

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1. QUARTAL**

in Mio. € | ungeprüft

	2004	2003	Abweichung vom Vorjahr in %
Softwareerlöse	370	352	5 %
Wartungserlöse	666	608	10 %
<b>Produkterlöse</b>	<b>1.036</b>	<b>960</b>	<b>8 %</b>
Beratungserlöse	442	476	- 7 %
Schulungserlöse	70	77	- 9 %
<b>Serviceerlöse</b>	<b>512</b>	<b>553</b>	<b>- 7 %</b>
<b>Sonstige Erlöse</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>14 %</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.556</b>	<b>1.520</b>	<b>2 %</b>
<b>Kosten Produkt</b>	<b>- 182</b>	<b>- 184</b>	<b>- 1 %</b>
<b>Kosten Service</b>	<b>- 401</b>	<b>- 433</b>	<b>- 7 %</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 231	- 218	6 %
Vertriebs- und Marketingkosten	- 325	- 307	6 %
Allgemeine Verwaltungskosten	- 81	- 74	9 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	- 3	- 6	- 50 %
<b>Summe Kosten</b>	<b>- 1.223</b>	<b>- 1.222</b>	<b>0 %</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>333</b>	<b>298</b>	<b>12 %</b>
Sonstige Aufwendungen und Erträge	5	10	- 50 %
Finanzergebnis	26	3	767 %
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>364</b>	<b>311</b>	<b>17 %</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 133	- 123	8 %
Auf Anteile im Fremdbesitz entfallender Gewinn/Verlust	- 2	- 2	0 %
<b>Konzernergebnis</b>	<b>229</b>	<b>186</b>	<b>23 %</b>
<b>Ergebnis je Stammaktie (in €)</b>	<b>0,74</b>	<b>0,60</b>	<b>23 %</b>

**KONZERNBILANZ**

in Mio. € | ungeprüft

	31.03.2004	31.12.2003	Abweichung vom Vorjahr in %
<b>Aktiva</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	441	421	5 %
Sachanlagen	1.020	1.020	0 %
Finanzanlagen	157	168	- 7 %
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.618</b>	<b>1.609</b>	<b>1 %</b>
Forderungen	1.689	1.771	- 5 %
Vorräte und sonstige Vermögensgegenstände	570	516	10 %
Wertpapiere/Liquide Mittel	2.922	2.097	39 %
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5.181</b>	<b>4.384</b>	<b>18 %</b>
Latente Steuern	261	265	- 2 %
Rechnungsabgrenzungsposten	101	68	49 %
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.161</b>	<b>6.326</b>	<b>13 %</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	3.953	3.709	7 %
Anteil fremder Gesellschafter	54	59	- 8 %
Rückstellungen	1.318	1.567	- 16 %
Verbindlichkeiten	688	686	0 %
Rechnungsabgrenzungsposten	1.148	305	276 %
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.161</b>	<b>6.326</b>	<b>13 %</b>
DSO (Außenstandsdauer der Forderungen)	74	76	

**EIGENKAPITALENTWICKLUNG**

in Mio. € | ungeprüft

	Grundkapital	Eigene Aktien im Bestand	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Kumuliertes übriges Comprehensive Income/Loss	Insgesamt
<b>01.01.2003</b>	<b>315</b>	<b>- 373</b>	<b>185</b>	<b>2.871</b>	<b>- 126</b>	<b>2.872</b>
Konzernergebnis				186		186
Aktienrückkauf		- 71				- 71
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung					- 35	- 35
Marktbewertung von Wertpapieren					7	7
Unrealisierte Verluste aus Cashflow-Hedges					1	1
Aktienorientierte Vergütungsprogramme			- 1			- 1
Ausübung von Aktienoptionen und Wandlungsrechten aus Wandelschuldverschreibungen			1			1
Übrige Veränderungen			- 1		1	0
<b>31.03.2003</b>	<b>315</b>	<b>- 444</b>	<b>184</b>	<b>3.057</b>	<b>- 152</b>	<b>2.960</b>
<b>01.01.2004</b>	<b>315</b>	<b>- 462</b>	<b>297</b>	<b>3.761</b>	<b>- 202</b>	<b>3.709</b>
Konzernergebnis				229		229
Aktienrückkauf		15				15
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung					40	40
Marktbewertung von Wertpapieren					- 10	- 10
Unrealisierte Verluste aus Cashflow-Hedges					- 15	- 15
Unrealisierte Verluste aus STAR-Hedges					- 5	- 5
Aktienorientierte Vergütungsprogramme			- 19			- 19
Ausübung von Aktienoptionen und Wandlungsrechten aus Wandelschuldverschreibungen			6			6
Übrige Veränderungen			3			3
<b>31.03.2004</b>	<b>315</b>	<b>- 447</b>	<b>287</b>	<b>3.990</b>	<b>- 192</b>	<b>3.953</b>

**KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG 01.01. - 31.03.**

in Mio. € | ungeprüft

	2004	2003
Konzernergebnis	229	186
Anteile anderer Gesellschafter	2	2
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>231</b>	<b>188</b>
<b>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen</b>	<b>49</b>	<b>50</b>
Ergebnis aus dem Verkauf von Sach- und Finanzanlagevermögen	- 14	0
Zu-/Abschreibung auf Finanzanlagen	2	9
Ergebnis aus Absicherungsgeschäften	- 4	1
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände	56	178
Veränderung von Verpflichtungen aus Aktienoptionsprogrammen	- 19	- 1
Veränderung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten	- 236	- 330
Veränderung der latenten Steuern	- 12	12
Veränderung sonstiger Aktiva	- 37	- 69
Veränderung sonstiger Passiva	843	753
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>859</b>	<b>791</b>
Beteiligungsaufstockung bei Tochterunternehmen	- 24	- 9
Zugänge von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	- 38	- 44
Zugänge zum Finanzanlagevermögen	- 4	- 6
Abgänge vom Anlagevermögen	20	6
Veränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit mehr als 3 Monate) und der Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 122	- 410
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 168</b>	<b>- 463</b>
Verwendung / Rückkauf eigener Aktien	14	- 71
Veränderung der Wandelschuldverschreibungen und Aktienoptionen	6	1
Sonstige Veränderung der Kapitalrücklage	3	- 1
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	8	4
Absicherung STAR-Programme	- 43	- 9
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 12</b>	<b>- 76</b>
Wechselkursbedingte Wertänderungen	24	- 15
<b>Nettoveränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)</b>	<b>703</b>	<b>237</b>
Bestand zum 1. Januar	1.340	1.122
Bestand zum 31. März	2.043	1.359



**ZUSATZINFORMATIONEN SAP AG 1. QUARTAL**

in Mio. € | ungeprüft

	2004	2003	Abweichung vom Vorjahr in %
<b>Pro-forma-EBITDA Überleitung</b>			
<b>Konzernergebnis</b>	<b>229</b>	<b>186</b>	<b>23 %</b>
Auf Anteile im Fremdbesitz entfallender Gewinn/Verlust	2	2	0 %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	133	123	8 %
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>364</b>	<b>311</b>	<b>17 %</b>
Finanzergebnis	- 26	- 3	767 %
Sonstige Aufwendungen und Erträge	- 5	- 10	- 50 %
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>333</b>	<b>298</b>	<b>12 %</b>
Abschreibungen	49	50	- 2 %
<b>Pro-forma-EBITDA</b>	<b>382</b>	<b>348</b>	<b>10 %</b>
<b>in % vom Umsatz</b>	<b>25 %</b>	<b>23 %</b>	

<b>Pro-forma-Ergebnis Überleitung</b>			
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>333</b>	<b>298</b>	<b>12 %</b>
Aufwand aus STAR-Programmen und LTI-Plan	- 7	- 1	600 %
Rückkauf Aktienoptionen	0	1	- 100 %
Gesamtaufwand aus aktienorientierten Vergütungsprogrammen	- 7	0	n. a.
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	6	6	0 %
<b>Pro-forma-Betriebsergebnis ohne Berücksichtigung von aktienorientierten Vergütungsprogrammen und akquisitionbedingten Aufwendungen</b>	<b>332</b>	<b>304</b>	<b>9 %</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>26</b>	<b>3</b>	<b>767 %</b>
davon Wertminderungen auf Beteiligungen	- 1	- 10	- 90 %
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>364</b>	<b>311</b>	<b>17 %</b>
Ertragsteuern	133	123	8 %
<b>Ertragsteuerquote</b>	<b>37 %</b>	<b>40 %</b>	

<b>Pro-forma-Konzernergebnis Überleitung</b>			
<b>Konzernergebnis</b>	<b>229</b>	<b>186</b>	<b>23 %</b>
Nettoeffekt aktienorientierte Vergütungsprogramme	- 5	0	n. a.
Nettoeffekt akquisitionsbedingte Aufwendungen	4	4	0 %
Nettoeffekt Wertminderungen auf Beteiligungen	1	10	- 90 %
<b>Pro-forma-Konzernergebnis ohne Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme, akquisitionsbedingte Aufwendungen und Wertminderungen auf Beteiligungen</b>	<b>229</b>	<b>200</b>	<b>15 %</b>

<b>Pro-forma-EPS Überleitung</b>			
<b>Ergebnis je Stammaktie (in €)</b>	<b>0,74</b>	<b>0,60</b>	<b>23 %</b>
EPS-Einfluss Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme (in €)	- 0,01	0,00	n. a.
EPS-Einfluss akquisitionsbedingte Aufwendungen (in €)	0,01	0,01	0 %
EPS-Einfluss Wertminderungen auf Beteiligungen (in €)	0,00	0,03	- 90 %
<b>Pro-forma-EPS ohne Aufwendungen für aktienorientierte Vergütungsprogramme, akquisitionsbedingte Aufwendungen und Wertminderungen auf Beteiligungen (in €)</b>	<b>0,74</b>	<b>0,64</b>	<b>15 %</b>
Anzahl der Stammaktien ohne eigene Aktien (in Tausend)	310.902	311.119	

**ALLGEMEINE GRUNDLAGEN** Die dargestellten Angaben zum Konzernabschluss der SAP AG Systeme, Anwendungen, Produkte in der Datenverarbeitung („SAP AG“) und ihrer Tochterunternehmen, im Folgenden als „SAP“, „der Konzern“ oder „das Unternehmen“ bezeichnet, entsprechen den Vorschriften der US-amerikanischen Generally Accepted Accounting Principles („US-GAAP“). Die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz, die Kapitalflussrechnung sowie der Eigenkapitalspiegel sind zum Quartal in verkürzter Form dargestellt. Der Zwischenabschluss zum 31. März 2004 wurde unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003 zugrunde lagen und im Anhang ausführlich erläutert wurden. Für weitergehende Informationen verweisen wir auf den Jahresbericht „Form 20-F“ des Unternehmens, der für das Jahr 2003 bei der SEC eingereicht wurde.

**ZUSAMMENGEFASSTE ERLÄUTERUNGEN ZU KONZERN-BILANZ UND KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG – UNGEPRÜFT**

**Konsolidierungskreis** Die Änderungen des Konsolidierungskreises im Betrachtungszeitraum sind in folgender Tabelle dargestellt:

**Voll konsolidierte Tochterunternehmen**

	Inland	Ausland	Gesamt
<b>31.12.2003</b>	<b>21</b>	<b>75</b>	<b>96</b>
Zugänge	-	-	-
Abgänge	2	-	2
<b>31.03.2004</b>	<b>19</b>	<b>75</b>	<b>94</b>

Zum 31. März werden fünf Unternehmen, an denen die SAP zwischen 20 % und 50 % der Stimmrechte hält und auf deren Geschäfts- und Finanzpolitik die SAP einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann („assoziierte Unternehmen“), nach der Equity-Methode einbezogen.

Aus der Veränderung des Konsolidierungskreises in der Berichtsperiode ergaben sich keine wesentlichen Effekte, die eine Vergleichbarkeit mit den Vergleichsperioden beeinträchtigen würden.

**Aufwand aus aktienorientierten Vergütungsprogrammen**

SFAS 123 verlangt die zusätzliche Angabe des Konzernergebnisses sowie des Ergebnisses je Aktie, die sich ergeben hätten, wenn die Aufwendungen der aktienorientierten Vergütungsmodelle auf der Basis des Marktwerts ermittelt worden wären. Hierzu wird der Marktwert der im Rahmen der aktienorientierten Vergütungsprogramme ausgegebenen Optionen zum Gewährungszeitpunkt auf Basis des Black-Scholes-Optionspreismodells bestimmt.

Der Marktwert der im ersten Quartal 2004 im Rahmen des SAP SOP 2002 gewährten Optionen betrug 43,61 €. Der Berechnung wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

Erwartete Dauer bis zur Ausübung (in Jahren)	2,5
Risikofreier Anlagezins	2,65 %
Erwartete Volatilität	56,7 %
Erwartete Dividendenrendite	0,45 %

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen auf das Konzernergebnis, die sich ergeben würden, wenn das Unternehmen seine ausgegebenen Bezugsrechte nach der in SFAS 123 geregelten Marktwertmethode bilanziert hätte:

Konzernergebnis	1. Quartal 2004	1. Quartal 2003
	in Mio €	in Mio €
Gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	229	186
Plus/Minus: Aufwand/Ertrag aus aktienorientierten Vergütungsprogrammen nach Steuern gemäß APB 25	- 5	- 1
Minus: Aufwand aus aktienorientierten Vergütungsprogrammen nach Steuern gemäß FAS 123	47	42
<b>Pro-forma-Konzernergebnis</b>	<b>177</b>	<b>143</b>

Ergebnis je Aktie	1. Quartal 2004	1. Quartal 2003
	€	€
Unverwässert – gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	0,74	0,60
Verwässert – gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	0,73	0,60
Unverwässert – pro forma	0,57	0,46
Verwässert – pro forma	0,57	0,46

Bei der Ermittlung der verwässerten Ergebnis-Aktie-Kennzahlen („Diluted Earnings per Share“) werden die von der Gesellschaft im Rahmen von aktienorientierten Vergütungsprogrammen ausgegebenen Bezugsrechte, sofern sie einen Verwässerungseffekt haben, mittels der Treasury-Stock-Methode berücksichtigt. Die Anzahl der ausstehenden Bezugsrechte zum 31. März 2004 beträgt insgesamt rund 16 Mio. Für weitergehende Informationen zu unseren aktienorientierten Vergütungsprogrammen verweisen wir auf unseren Jahresbericht „Form 20-F“, der für das Jahr 2003 bei der SEC eingereicht wurde.

**Grundkapital** Die Anzahl der per 31. März 2004 ausgegebenen nennwertlosen Stammaktien belief sich auf 315.485.417. Auf jede Aktie entfällt ein rechnerischer Nennwert von 1 €.

Auf Grund der Ausübung von Bezugsrechten im Rahmen von aktienorientierten Vergütungsprogrammen erhöhte sich die Anzahl der Aktien in dem ersten Quartal 2004 um 71.864, der Nennwert des Grundkapitals stieg entsprechend um 71.864 €.

**Eigene Aktien** Zum 31. März 2004 befanden sich 4.422 Tsd. eigene Aktien im Bestand der SAP, auf die ein Anteil am Grundkapital in Höhe von 4.422 Tsd. € oder 1,4 % entfällt. Im ersten Quartal 2004 hat die SAP 47 Tsd. Aktien zu einem Kurs von durchschnittlich 131,98 € pro Aktie erworben. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 47 Tsd. € bzw. 0,01%. Der SAP stehen aus eigenen Aktien keine Dividenden- oder Stimmrechte zu.

Im oben genannten Betrag sind Käufe der SAP im Rahmen von diversen Aktiensparplänen von 33 Tsd. Aktien (entspricht einem anteiligen Grundkapital von 33 Tsd. € bzw. 0,01%) zu einem Durchschnittskurs in Höhe von 131,29 € enthalten, die zu einem Kurs von durchschnittlich 111,53 € wieder an ihre Mitarbeiter ausgegeben wurden.

Von diversen nordamerikanischen Tochtergesellschaften wurden zum Zweck des Angebots an Arbeitnehmer im Rahmen von Aktiensparplänen in dem ersten Quartal 2004 106 Tsd. ADRs zu Kursen von durchschnittlich 41,27 US\$ je ADR erworben und zu durchschnittlich 34,95 US\$ je ADR über einen Treuhänder an die Mitarbeiter weitergegeben. Vier ADRs entsprechen einer Stammaktie. Per 31. März 2004 befanden sich keine ADRs im Bestand der Gesellschaft.

**SEGMENTINFORMATION** Beginnend zum 1. Januar 2004 hat die SAP Änderungen im internen Konzernberichtswesen vorgenommen und insbesondere die konzerninterne Leistungsverrechnung von durchschnittlichen Marktsätzen auf Kostensätze umgestellt. Ziel der Umstellung ist es, die Nutzung interner Ressourcen attraktiver zu gestalten. Durch diese Maßnahme haben sich die in der internen Berichterstattung ausgewiesenen Kosten und Erlöse reduziert. Gleichzeitig wurde die Erfassung der internen Leistungsverrechnung umgestellt. Konzerninterne Leistungen werden nun nicht mehr als interne Umsätze sondern als Reduzierung der Kosten erfasst. Darüber hinaus wurde die Berechnung der Größe Segmentbeitrag dahingehend modifiziert, dass akquisitionsbedingte Aufwendungen nicht mehr zu den Segmentkosten zählen. Um eine Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr zu ermöglichen wurden die Zahlen des Jahres 2003 gemäß der neuen Ausweismethodik angepasst.

Die Segmentinformationen für die Betrachtungsperioden stellen sich wie folgt dar:

**1. Quartal 2004**

in Mio. €	Produkt	Beratung	Schulung	Gesamt
Außenumsätze	1.054	429	71	1.554
Segmentaufwendungen	- 452	- 334	- 48	- 834
<b>Segmentbeitrag</b>	<b>602</b>	<b>95</b>	<b>23</b>	<b>720</b>
<b>Segmentprofitabilität</b>	<b>57,1 %</b>	<b>22,1 %</b>	<b>32,4 %</b>	

**1. Quartal 2003**

in Mio. €	Produkt	Beratung	Schulung	Gesamt
Außenumsätze	967	460	82	1.509
Segmentaufwendungen	- 416	- 375	- 60	- 851
<b>Segmentbeitrag</b>	<b>551</b>	<b>85</b>	<b>22</b>	<b>658</b>
<b>Segmentprofitabilität</b>	<b>57,0 %</b>	<b>18,5 %</b>	<b>26,8 %</b>	

Die nachstehende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung von der Summe der Segmentumsätze auf die in der Konzern-GuV ausgewiesenen Umsatzerlöse:

in Mio. €	1. Quartal-2004	1. Quartal-2003
Gesamtumsatz der Segmente	1.554	1.509
Sonstige Außenumsätze	2	11
	<b>1.556</b>	<b>1.520</b>

Die nachstehende Tabelle präsentiert eine Überleitungsrechnung von der Summe der Segmentbeiträge auf das in der Konzern-GuV ausgewiesene Ergebnis vor Ertragsteuern:

in Mio. €	1. Quartal-2004	1. Quartal-2003
Gesamtbeitrag der Segmente	720	658
Beiträge der übrigen Unternehmenssteile	- 388	- 354
Aktienorientierte Vergütungsprogramme	7	0
Akquisitionsbedingte Aufwendungen	- 6	- 6
Sonstige Abweichungen	0	- 1
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>333</b>	<b>298</b>
Sonstige Aufwendungen und Erträge	5	10
Finanzergebnis	26	3
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>364</b>	<b>311</b>

**Geografische Angaben** Die nachstehenden Tabellen segmentieren verschiedene Angaben des Konzernabschlusses nach Regionen. Die dargestellten Werte der Umsatzerlöse wurden in gleicher Weise wie die entsprechenden konsolidierten Daten ermittelt; daher entsprechen die Summen der segmentierten Daten den konsolidierten Werten. Die Ergebnisse vor Ertragsteuern entsprechen den unkonsolidierten Werten der Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

**Umsatzerlöse nach Sitz des Kunden**

in Mio. €	1. Quartal 2004	1. Quartal 2003
Deutschland	395	363
Übriges EMEA <sup>1)</sup>	499	491
<b>Region EMEA</b>	<b>894</b>	<b>854</b>
USA	388	375
Übriges Amerika	99	93
<b>Region Amerika</b>	<b>487</b>	<b>468</b>
Japan	89	111
Übriges Asien/Pazifik	86	87
<b>Region Asien/Pazifik</b>	<b>175</b>	<b>198</b>
	<b>1.556</b>	<b>1.520</b>

**Ergebnis vor Ertragsteuern**

in Mio. €	1. Quartal 2004	1. Quartal 2003
Deutschland	524	456
Übriges EMEA <sup>1)</sup>	66	50
<b>Region EMEA</b>	<b>590</b>	<b>506</b>
USA	63	30
Übriges Amerika	3	5
<b>Region Amerika</b>	<b>66</b>	<b>35</b>
Japan	10	12
Übriges Asien/Pazifik	14	0
<b>Region Asien/Pazifik</b>	<b>24</b>	<b>12</b>
	<b>680</b>	<b>553</b>

**Anzahl der Mitarbeiter**

(umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte)	31.03.2004	31.03.2003
Deutschland	13.071	12.562
Übriges EMEA <sup>1)</sup>	6.865	6.661
<b>Region EMEA</b>	<b>19.936</b>	<b>19.223</b>
USA	4.783	4.699
Übriges Amerika	1.445	1.423
<b>Region Amerika</b>	<b>6.228</b>	<b>6.122</b>
Japan	1.362	1.248
Übriges Asien/Pazifik	2.640	2.061
<b>Region Asien/Pazifik</b>	<b>4.002</b>	<b>3.309</b>
	<b>30.166</b>	<b>28.654</b>

<sup>1)</sup> Europa/Naher Osten/Afrika



### **Wichtige Finanztermine**

#### **2004**

##### **22. JULI**

Vorläufige Zahlen zum 2. Quartal 2004

##### **21. OKTOBER**

Vorläufige Zahlen zum 3. Quartal 2004

#### **2005**

##### **20. JANUAR**

Ergebnis zum Geschäftsjahr 2004

### **Services für Aktionäre**

Nützliches rund um die Aktie finden  
SAP-Aktionäre auch im Internet. Unter  
[www.sap.de/investor](http://www.sap.de/investor) stellt SAP verschiedene  
Dienste bereit, damit sich Investoren schnell  
informieren können. Dazu zählen unter  
anderem E-Mail- und SMS-Benachrichtigungsservice sowie AvantGo- und WAP-  
Service. Das SAP-Investor-Radio erreichen Sie  
unter der Telefonnummer 09151 / 817777.

Den SAP-Geschäftsbericht 2003 finden Sie  
auf unserer Homepage als Online-Version  
und als pdf-Dokument zum Herunterladen.  
Die gedruckte Ausgabe des Geschäfts-  
berichts und des SAP INVESTOR können  
im Internet angefordert werden. Sie errei-  
chen uns telefonisch über unsere Hotline:  
06227 / 7-67336 oder per E-Mail unter der  
Adresse [investor@sap.com](mailto:investor@sap.com).

### **SAP AG**

Neurottstraße 16

69190 Walldorf

Deutschland

Telefon +49 / 6227 / 7-47474

Telefax +49 / 6227 / 7-57575

Internet [www.sap.com](http://www.sap.com)

E-Mail [info@sap.com](mailto:info@sap.com)

Die vollständige Adresse der Landes-  
gesellschaften und Vertriebspartner finden  
Sie unter [www.sap.com](http://www.sap.com) in der Rubrik  
„Contact us“.

### **Informationen zum Inhalt:**

Investor Relations:

Telefon +49 / 6227 / 7-41551

Telefax +49 / 6227 / 7-46331

E-Mail [investor@sap.com](mailto:investor@sap.com)

Presse:

Telefon +49 / 6227 / 7-46311

Telefax +49 / 6227 / 7-46331

E-Mail [press@sap.com](mailto:press@sap.com)

### **Verantwortlich:**

SAP AG

Investor Relations

### **KONZEPTION UND REALISATION:**

Hensel Kommunikation GmbH, Weinheim

Der Quartalsbericht liegt unter  
[www.sap.com/investor](http://www.sap.com/investor) auch in  
englischer Sprache vor.